

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Georg Widmann über seinen Aufenthalt in Halle sowie seine Reise nach Berlin und Ostpreußen.

Widmann, Johann Georg

01.01.1737-31.07.1737

2. - 3. Juni 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159425

[illegible]

haben, sie würden sich um die Töchter handeln, und wenn man
ihnen etwas gefiele, würden sie sich auch um den Mann handeln.
Aber von diesem Manne: daß sich auf seine Auffassung
glaubten, und konnte man zu den Königen Lohschaffen, so hätte
er die Maria an, die Juden glaubte seine Tochter auf die
glaubte, sie hätten auf einen Fall. Ich dachte von Maria, ob
er diese Maria glaubte, daß kein Zweifel, und auf seine
Auffassung der Töchter sage? Das Gewisse davon, daß er
sagte. So kam auf mich dieses Gedanke, daß sie in den Königen
dieser Affektualitäten den Jesu schätzte diesen Mann, in dem
Jude, daß er nicht an, ^{und} nicht glaubte, sollte sie die Juden
zu einem Evangelium, da welcher Moses nicht Zweifel
Jesu Christus gewissigste Sache, daß sie auf ein solches Evangelium
die Kräfte Gottes wanden in der Welt herumgehen. Matth. 31.
und c. 32. Ich dachte auch Luc. c. 13 § 6. 7. da steht das:
Wissen, sie haben es ab, und wachte es der einen glücklichen
Christen, desgleichen Neue Evangelium hatte sich an-
geboten. Die Juden aber trübten; weil sie nicht wußten, daß
die sogenannte Töchter Affektualitäten ansetzen. ^{ist es nicht}

an die Person, so sich wider sie zu thun forgen, und er werde sein
wider sie. Als ich auf ein offenes feld kam, 159 und über dem
von einem Wapfenstein waren, wie es war? Da war ein Goleg
Jeder, dessen Stab gebrochen. Sie sind aber Goleg worden,
daß wohl nicht. Die letzten Worte nicht ansetzen. Ich lese
den Esai c. 9. 17. und siehe auf, wie sehr sie die
Sitt nicht zu haben, er wolle sich nicht mit einem in Frieden, ich
sich ganz, undurch den Geist zu erlangen, so stark wird!
und auch die Goleg steht die faden und auf dem Wapfenstein,
wie sie sich sehr sehr sehr, und also. Wie ich, und
ich nicht mehr, daß sie sich legen!

Den 1. Jan. Als ich auf einen von einem Wapfenstein, und ferner
den den faden unter dem faden, dessen faden, und faden. Ich
ganz in der Luft, und faden mit faden gefolgt. Die faden sich
abermal über die faden faden. Die faden faden faden, unter
nicht faden und faden in allen faden und faden große faden
c. 20. 1. 22. und die faden faden mit faden faden c. 27. und
sie liegen miteinander in der faden, und faden. Und so die faden.
Die faden faden faden faden, und die faden faden die faden faden